

GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

Dezember 2013



**In ihm war das Leben,
und das Leben war das Licht der Menschen.**

Johannes 1,4

Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser,

nach trüben und regnerischen Novemberwochen sind wir am Ende des Kirchenjahres angelangt: Ewigkeitssonntag. Mancher empfindet diesen Tag als Tiefpunkt. Für mich ist es ein Tag der Hoffnung. In der Hauptlesung des Gottesdienstes ist von Licht die Rede, von Lampen, die hinführen zu einem Hochzeitsfest. Nur wer eine brennende Öllampe hat zum Zeichen seines Glaubens, der darf am Fest teilnehmen. Licht gehört zum Ewigkeitssonntag. Wir entzünden Kerzen für unsere Verstorbenen, wir bringen sie zu den Gräbern und verbinden mit ihrem Strahlen eine große Hoffnung.

Licht wärmt. Es lässt klarer blicken, es schafft Behaglichkeit und das Gefühl von Geborgenheit. Kerzen geben Licht und verzehren sich damit selbst. Damit sind sie ein Symbol für Jesus Christus, der sich für uns hingibt.

Wenn ich am Vorabend des ersten Advent die erste Kerze anzünde, eine kleine bescheidene Flamme, die mich zur Krippe führt, dann ist es für mich das gleiche Licht, das auf dem Gräbern meiner Lieben leuchtet. Es sind verschiedene Orte, es sind verschiedene Anlässe und Bilder, aber es bleibt doch ein Licht.

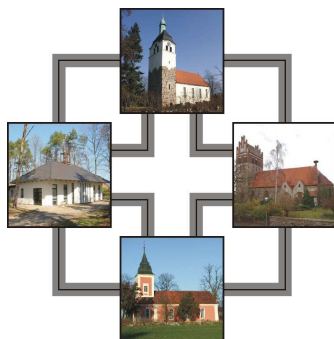
Von diesem Licht wird in der Bibel in vielen Geschichten erzählt. Besonders häufig erscheint das Symbol im Johannes-Evangelium. Jesus selbst bezeichnet sich als Licht: *Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.* (Joh 8,12). Im Monatsspruch für Dezember wird das Licht mit dem Leben gleichgesetzt: **In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. (Joh 1,4)**

Ich werde noch oft zum Friedhof gehen in den kommenden Wochen. So kann mir der Advent zu einem stillen, aber vorfreudigen Weg werden hin zu dem großen Licht, das zu Weihnachten leuchtet. Aber Weihnachten wird so kein Inseldasein führen. Es wird kein sentimentales Fest sein, sondern es wird geerdet sein. Und ich wünsche mir, dass das Licht von den Friedhöfen hinein strahlt in unsere Häuser und sich mit den Strahlen aus der Krippe verbindet.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Christiane Klußmann

Gottesdienste im Dezember



1. Advent, Sonntag, 1. Dezember

Wochenspruch: Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.
(Sacharja 9,9b)

15.00 Uhr **Adventsfeier in Trechwitz** - bei von Schwanders,
in „Quo vadis“, Von-Knobelsdorff-Straße 40

2. Advent, Sonntag, 8. Dezember

Wochenspruch: Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.
(Lukas 21,28b)

9.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig, mit Abendmahl**
10.30 Uhr **Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst,
mit Abendmahl**
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

3. Advent, Sonntag, 15. Dezember

Wochenspruch: Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig!
(Jesaja 40,3.10)

9.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz**, anschließend Kirchenkaffee
14.00 Uhr **Gottesdienst in Trechwitz**
15.00 Uhr **Adventsfeier in Schenkenberg**
(Gottesdienste: C. Klußmann)

4. Advent, Sonntag, 22. Dezember

Wochenspruch: Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe! (Philipp 4,4-5)

10.00 Uhr **Musikalischer Gottesdienst in Jeserig**
(C. Klußmann)

Heiligabend, Dienstag, 24. Dezember

Wochenspruch: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Johannes 1,14a)

14.00 Uhr **Christvesper in Schenkenberg**
Krippenspiel der Christenlehrekinder
15.15 Uhr **Christvesper in Jeserig**
Krippenspiel der Christenlehrekinder
16.30 Uhr **Christvesper in Deetz**
Krippenspiel der Theatergruppe
18.00 Uhr **Christvesper in Trechwitz**
(alle Christvespern: C. Klußmann)

1. Christtag, Mittwoch, 25. Dezember

Tagespruch: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Johannes 1,14a)

9.00 Uhr **Gottesdienst in Deetz**
10.30 Uhr **Gottesdienst in Trechwitz**
(beide Gottesdienste : G. Maetz)

2. Christtag, Mittwoch, 25. Dezember

Tagespruch: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. (Johannes 1,14a)

9.00 Uhr **Gottesdienst in Jeserig**
10.30 Uhr **Gottesdienst in Schenkenberg**
(beide Gottesdienste : C. Klußmann)

Altjahrsabend, Dienstag, 31. Dezember

Tagespruch: Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.
(Psalm 103,8)

16.00 Uhr **Andacht in Deetz**
17.00 Uhr **Andacht in Jeserig**
18.00 Uhr **Andacht in Trechwitz**
19.00 Uhr **Andacht in Schenkenberg**
(alle Andachten: C. Klußmann)

Neujahr, Mittwoch, 1. Januar

Tagesspruch: Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. (Kolosser 3,17)

10.30 Uhr Regionalgottesdienst in Lehnin, Winterkirche mit Abendmahl
(A. Vitenius)

2. Sonntag nach dem Christfest, 5. Januar

Wochenspruch: Siehe dein König kommt zu dir ein Gerechter und ein Helfer. (Sacharja 9, 9b)

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Jahresbeginn in Deetz
(C. Klußmann)

* * * * *

Zum Vormerken

„Traditionelles Neujahrskonzert im Kloster Lehnin“

Neujahr, 1. Januar 2014, 15 Uhr, Klosterkirche Lehnin (*naturtemperiert*)

Berlin Brass - Berliner Blechbläserensemble

Leitung: Jörg Lehmann; Lesungen: Stephan Buchheim

Eintritt: 10 €, ermäßigt: 8 €, Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt

Vorbestellung im Klosterladen, Telefon: 03382-70 41 51

Epiphanias, Montag, 6. Januar, 18.00 Uhr

Regionalgottesdienst zum Epiphaniasfest
in Schenkenberg



Gruppen & Kreise



Kindergottesdienstkreis in Schenkenberg

Mittwoch, 11. Dezember, 20.15 Uhr

Vorbereitung Adventsfeier & Krippenspiel

Wer hat Lust, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen?



Konfirmandenzeit in Schenkenberg

Samstag, 7. Dezember, 9.30 Uhr

Thema: Kirchenjahr



Junge Gemeinde in Deetz

Treffen nach Absprache mit Carsten Schulz



Handarbeitskreis in Schenkenberg

Dienstag, 3. und 17. Dezember, 10.00 bis 12.00 Uhr



Kindernachmittag in Deetz

für 3- bis 6-Jährige mit ihren Eltern

Samstag, 14. Dezember, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr



Christenlehre in Deetz - 1.-6. Klasse

Krippenspielproben am 7.12., 14.12., 21.12. um 10.00 Uhr

Christenlehre in Schenkenberg

Klasse 1-3 **Mittwoch 16.00 Uhr**

Klasse 4-6 **Mittwoch 17.00 Uhr**



Gesprächskreis bei Domnicks

Mittwoch, 11. Dezember, 19.00 Uhr

Adventsfeier



Männerabend in Schenkenberg

Weihnachtsessen nach Absprache, bitte unbedingt bei Silvio Hermann-Elsemüller melden!!



Offener Themenkreis - Junge Erwachsene

Mittwoch, 4. Dezember, 19.30 Uhr bei Klußmanns
Adventsfeier



Frauenkreis in Deetz

Mittwoch, 18. Dezember, 14.30 Uhr
Adventsfeier



Redaktionskreis

Meinungen und Beiträge sind herzlich willkommen!
Bitte an: Gabriele Maetz unter 0160-94803848 oder
per E-Mail: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de!



Kirchenchor in der Trechwitz Winterkirche

Mittwoch, 4. Dezember, 19.00 Uhr
Mittwoch, 18. Dezember in Deetz, 17.00 Uhr



Gemeindegemeinderat in Schenkenberg

Dienstag, 17. Dezember, 19.00 Uhr



Theatergruppe in Deetz

Proben nach Absprache
Bitte bei Carsten Schulz nachfragen!

Schöne Termine im Dezember

Der Förderverein lädt ein!

Lesung & Musik im Advent

Samstag, 7. Dezember, 15.30 Uhr, Kirche Jeserig

Lesungen: Constance Duda und Silvio Hermann-Elsemüller

Orgel: Uwe Klußmann

Die Kollekte sammeln wir für unser Pfarrhaus!

Advents-Singen mit den Kindern – nicht nur für Kinder!

Mittwoch, 11. Dezember, 17.00 Uhr, Gemeindehaus Schenkenberg

Ines Hübner und unsere Christenlehrekinder

Hausmusik im Schenkenberger Pfarrhaus im Blütenring 41 -

Sonnabend, 14. Dezember, 18.00 Uhr

Advents- und Weihnachtsmusik

Lesung „Das Wunder der heiligen Nacht“ von August Hinrichs

Speisen und Getränke

Adventskonzert in Deetz - Mittwoch, 18. Dezember, 18.00 Uhr

Festliche Musik, auch zum Mitsingen, mit Händelpreisträger Masaru Gushi (Trompete), seinem Kinderbläserkreis und dem Chor unserer Gemeinde - an der Orgel und unter der Leitung von Ada Belidis

Dienstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr

St. Katharinenkirche zu Brandenburg

Orgelkonzert am Heiligen Abend

Fred Litwinski spielt weihnachtliche Orgelmusik, Eintritt frei

Traditionelles Weihnachtskonzert im Kloster Lehnin

1. Weihnachtstag, 25. Dezember, 15.00 Uhr, Klosterkirche

Mittelalterliche Vokalmusik zum Weihnachtsfest

Lehniner Chorschola (Leitung: Andreas Behrendt), Ensemble Clairvaux

Eintritt: 10 €, ermäßigt: 8 €, Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt

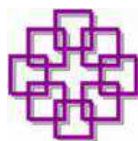
Dienstag, 31. Dezember, 16.00 Uhr Dom zu Brandenburg

Traditionelles Orgelkonzert zum Jahresabschluss

Feuerwerk auf der Wagner-Orgel

Marcell Fladerer-Armbrrecht – Orgel, Eintritt frei

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS MITTELMARK-BRANDENBURG



Bericht von der fünften Tagung der Kreissynode des EKMB

Die Herbsttagung unserer Kreissynode am 9. November 2013 war mit 57 von 63 Synodalen gut besucht. Eröffnet wurde sie mit einem gemeinsamen Festgottesdienst in der Klosterkirche. Das Michendorfer Ensemble “chorus vicanorum” unter der Leitung von Kantorin Elke Wiesenberg sowie Bläser unseres Kirchenkreises unter der Leitung von Diethelm Baaske (Wildenbruch) trugen zur feierlichen musikalischen Begleitung des Gottesdienste bei, der 1. stellvertretende Superintendent Jens Meiburg (Pfarrer in Golzow-Planebruch) hielt eine nachdenkens- und hörenswerte Predigt in der er auch auf das besondere Datum des 9. November (Novemberpogrom 1938 und Mauerfall 1989) einging. Nach dem Gottesdienst trafen sich die überwiegend ehrenamtlich tätigen Synodalen im Lothar-Kreyssig-Haus zur Beratung.



Zu einigen Tagesordnungspunkten möchte ich kurz berichten, ein vollständiger Bericht zur Synode wird den Gemeinden über die Öffentlichkeitsarbeit des EKMB zur Verfügung gestellt werden.

Die erste Jahresrechnung des neuen Kirchenkreises wurde unter Tagesordnungspunkt (Top) 1 von Jens Meiburg dargestellt. Dabei mussten in einigen Bereichen Defizite ausgeglichen werden. Die Synode stimmte u. a. dem Übertrag der nicht verausgabten Baumittel auf das Jahr

2013 zu, damit die Gemeinden des EKMB diese Mittel nutzen können, sowie den Zuführungen zur Personalkosten- und Betriebsmittelrücklage. Bei der Finanzverordnung (Top 2) ging es um den Finanzausgleich innerhalb des Kirchenkreises. Der Kirchenkreis und die Gemeinden müssen hier gemeinsam dazu beitragen, dass die Kosten des EKMB - der auch für die Personalkosten im Kirchenkreis Sorge tragen muss - gedeckt sind. Die Einnahmen der Gemeinden und des Kirchenkreises (z. B. aus Vermietung und Verpachtung) fallen dabei zu 30 Prozent in diesen Finanzausgleich. Bei strikter Übernahme der Finanzverordnung wäre die Summe der Einnahmen, die unter den Finanzausgleich fallen, gegenüber dem bisherigen Zustand mehr als doppelt so hoch gewesen. Die zur Beschlussfassung vom KKR vorgelegte Änderung der Finanzsatzung des Kirchenkreises ermöglichte dagegen, die Belastung der Gemeinden – zwar unter den beteiligten Gemeinden anders verteilt – in der Summe genau so niedrig zu halten wie bisher. Da die zahlenden Gemeinden aber nun teilweise andere waren, gab es eine ausführliche Diskussion. Am Ende stimmte die breite Mehrheit bei zwei Neinstimmen für den vorgelegten Beschluss.

Unter Top 3 wurde der Sollstellenplan für das Jahr 2014 mit 66,19 Ist-Stellen einstimmig bei einer Enthaltung angenommen. Als zweiten Teil des Tops stellte Jens Meiburg den Haushalt des Kirchenkreises für das Jahr 2014 vor und erläuterte einzelne Positionen bzw. entsprechende Nachfragen. Dieser Haushalt kann erstmalig Erfahrungen aus den gemeinsamen Kirchenkreisjahren 2012 und 2013 berücksichtigen. Der Haushalt mit einem Volumen von insgesamt rund 4,5 Mio. Euro ermöglicht die Finanzierung aller vorhandenen Stellen und wurde einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

Zentraler inhaltlicher Punkt - bereits auf der letzten Synode - war unter Top 4 das zukunftsweisende Thema der Bildung einer Strukturkommission, mit der die Zukunft des christlichen Zusammenlebens in den Gemeinden weiterhin gemeinsam aktiv gestaltet und gesteuert werden soll. Der hierzu vorgelegte Beschlussentwurf des KKR war nach erfolgter breiter Basisbeteiligung der Gemeinden und einer samstägligen Klausurtagung des KKR in Schenkenberg entstanden. Aufgabe, Ziel und die Struktur der Zusammensetzung des neuen Gremiums wurden in einem „Fünf-Punkte-Papier“ des Kreiskirchenrates zum Beschluss beschrieben. Das vom Superintendenten dargestellte Papier enthält u. a. den Vorschlag, eine elfköpfige Strukturkommission zu bilden, der auch Nichtsynodale angehören können. Als Aufgabe der Kommission ist vorrangig zu nennen:



eine Bestandsaufnahme in den Gemeinden des Kirchenkreises, die Entwicklung von Kriterien für die Bildung von Regionen innerhalb des EKMB und die Aufstellung eines Strukturplanes für die Mitarbeitenden, der aber den Regionen eigene Gestaltungsmöglichkeiten gibt.

Der Beschluss erfolgte einstimmig ohne Enthaltungen. Die konkrete personelle Zusammensetzung soll auf der Frühjahrssynode 2014 von den dann für die Amtszeit 2014 bis 2020 neu gewählten Synodalen erfolgen.

Unter Top 8 stellte der 2. stellvertretende Superintendent und Vorsitzender der AG Bau Roy Sandner die Problematik der Verwendung der Baumittel im EKMB dar. Den Bauunterhalt und die Sanierung für die rund 170 Kirchengebäude im Gebiet des EKMB zu ermöglichen, ist ein schwieriges Unterfangen. In diesem Zusammenhang wurde ein Beschluss gefasst, in dem der KKR von der Synode aufgefordert wird, zu prüfen, wie die Gemeinden mittelfristig unterstützt werden können und dazu Vorschläge zu erarbeiten, die auf der Herbstsynode 2014 vorgestellt werden sollen.

Die Frühjahrssynode findet am 12. April 2014 in Lehnin statt. Für Rückfragen können Sie sich gern persönlich oder per Mail (koehler-apel.stefan@ekmb.de) an mich wenden.

Ihr Kreissynodaler

Stefan Köhler-Apel (Präses des EKMB)

Fotos: Oliver Notzke (Synodaler aus Golzow-Planebruch und KKR-Mitglied)

St. Martin in Schenkenberg

*„Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern,
das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40)*

Am 9. November fand in unserer Kirchengemeinde das 14 Martinsfest statt. Vorbereitet wurde es wieder von vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, ohne deren Bemühen dieses Gemeindeereignis nicht stattfinden könnte. Nachdem der kleine Bläserchor die vielen großen und kleinen Gäste ab ca. 16.40 Uhr begrüßte, führten die Konfirmanden und die „Junge Gemeinde“ die Geschichte des Heiligen Martin auf.



Anschließend zogen Klein und Groß, angeführt durch Sankt Martin und abgesichert von der Freiwilligen Feuerwehr, mit Fackeln und Laternen durchs Dorf. Auch ohne Pferd war es ein beeindruckender Zug von etwa 200 Personen.



Zurück auf dem Gelände unserer Kirche gab es wieder Soljanka, Kürbissuppe, Bratwürste, Waffeln, Tee, und Glühwein. Außerdem gab es Gebackenes und Martinsbrötchen. An dieser Stelle danke ich ALLEN Beteiligten, Spendern und vor allem auch Festgästen für die vielfältige

Unterstützung! Die gesammelten Spenden übertrafen unsere Erwartungen! Abzüglich der Unkosten konnte der jungen Familie in Fischbeck, die nach der Frühjahrsflut das gesamte Haus neu aufbauen muss, eine erstaunliche Summe von 700 Euro übergeben werden. Herzlichen Dank!

Silvio Hermann-Elsemüller



Zwischen Mythos und Realität: Das deutsche Pfarrhaus

Wenn vom Pfarrhaus gesprochen wird, zumal vom Pfarrhaus der Kindheit, dann schwingen da oft Melancholie und ein Hauch von Romantik mit. Für mich ist es das Haus, in dem ich meine Konfirmandenzeit verbracht habe, ein uraltes Haus mit einem verwunschenen Garten, in dem jeder willkommen war, in dem es keine Klingel gab, sondern nur angelehnte Türen.

In Jeserig ist es ähnlich. Viele Menschen hängen an dem alten Pfarrhaus neben der Kirche, weil sie mit ihm Geschichten aus ihrem Leben verbinden. Darum lohnt es, das Haus zu erhalten, darum engagieren sich viele Menschen dafür. Es wird viel Zeit brauchen. Bis dahin dient ein anderes, neues Haus in Schenkenberg als Pfarrhaus. Es steht im Blütenring, ist schwer zu finden – und soll doch einladend sein. Darum sind die hohen Hecken, die es umgaben, verschwunden, darum gibt es keinen Zaun mehr. Darum treffen sich hier Kreise, und darum öffnen wir am 14. Dezember unsere Türen: damit die Nachbarn kommen, die Menschen aus dem Ort, die Gemeinde – und sich auch hier willkommen fühlen.

Pfarrhäuser waren nie Häuser wie alle anderen. Das Evangelische Pfarrhaus gibt es seit 1525, als Martin Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora heiratete. Damit war das erste Pfarrhaus ein Ort des Skandals, selbst enge Mitstreiter Luthers waren schockiert.

Durch die Jahrhunderte hindurch blieb das Pfarrhaus Hort des Geistes, ein Ort, von dem Kultur und Bildung ausgingen. Viele bekannte Persönlichkeiten hatten ihre Kinderstube im Pfarrhaus; Menschen mit sehr unterschiedlichen Prägungen und Professionen: bekannte Beispiele sind Johannes Rau, Angela Merkel, Karl Friedrich Schinkel, Friedrich Nietzsche, Albert Schweitzer, Gudrun Ensslin, Ingmar Bergman und Vincent van Gogh.

Seit seinen Anfängen hat sich das Bild des Pfarrhauses gewandelt. Die Pfarrfamilie mit der typischen Pfarrfrau und der großen Kinderschar ist seltener geworden. Mit der Öffnung des Pfarrberufes für Frauen hat sich das Pfarrhaus gleichsam emanzipiert.

Und doch ist es ein Sehnsuchtsort geblieben. Im Pfarrhaus erhofft, vermutet, wünscht man sich das heile Leben, das Idyll, das es „draußen in der Welt“ so nicht mehr gibt – auch gegen die Realität von Statistiken, die etwa besagen, dass Ehen von Pfarrern häufiger geschieden werden als andere.

In den nächsten Ausgaben werden wir die drei Pfarrhäuser unserer Gemeinde in Deetz, Jeserig und Schenkenberg vorstellen. Doch zunächst sind Sie alle eingeladen zu einem Hauskonzert im Advent. Mein Mann spielt weihnachtliche Musik auf Klavier und Cembalo, Sie hören eine meiner Lieblingsgeschichten von August Hinrichs, es wird kleine Speisen und Getränke geben und natürlich Gelegenheit zu Gesprächen. Wir freuen uns, wenn das Pfarrhaus voll wird: Herzlich willkommen!

Christiane Klußmann

* * * * *

Einladung
zum Hausmusik
im Schenkenberger Pfarrhaus
im Blütenring 41
Sonnabend, 14. Dezember 2013, 18 Uhr

Advents- und Weihnachtsmusik

Lesung
„Das Wunder der heiligen Nacht“
von August Hinrichs

Speisen und Getränke



Aus dem GKR ...

Der im Oktober neu gewählte Gemeindegemeinschaft Kirchlicher Rat tagte am 29. Oktober in Schenkenberg.

Nach einer Andacht von Frau Klußmann gab es eine Vorstellungsrunde, in der jeder seine Gedanken und Ziele zur Arbeit im GKR zum Ausdruck brachte. Das Ziel, mehr junge Leute für unsere Gemeinde zu begeistern, wurde dabei am Häufigsten genannt.

Einstimmig wurde Frau Reisser zur Vorsitzenden des Gemeindegemeinschaft Kirchlicher Rates gewählt. Die Gottesdienstplanung von Dezember bis Ostern 2014 nahm viel Zeit in Anspruch. Die Internetseite der Gemeinde soll weiter ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang werden noch Bilder, Geschichten und Daten der einzelnen Kirchen gesucht. Wer kann helfen?

Rege Überlegungen und Absprachen gab es wegen der anstehenden Baumaßnahmen in Deetz (Glockenanlage, Regenwasserableitung Kirche und Pfarrhaus und Fußbodenbelag Flure Pfarrhaus).

Bianca Brandt-Zimmermann

Zu seiner zweiten Sitzung traf sich der GKR am 19. November. Margitta Alms als nachberufene 2. Stellvertreterin für Jeserig vervollständigt nun diese Runde, darüber freuen wir uns! Ausführlich wurde über die Änderung der Gebührenordnung unserer Friedhöfe beraten und dann eine neue Gebührenordnung beschlossen. Bevor sie in Kraft tritt, muss sie noch vom Konsistorium genehmigt werden. Im Zuge dieser Beratungen hat der GKR beschlossen, künftig auch Erdbestattungen mit Namensplatte auf der grünen Wiese anzubieten.

Gabriele Maetz wird zum 1. Dezember mit 40% die Öffentlichkeitsarbeit in unserem Kirchenkreis übernehmen und deshalb nicht mehr im Büro arbeiten. Für diese Aufgabe wird nun möglichst schnell jemand anderes gesucht (siehe Ausschreibung). Der GKR hat sie ab 1. Dezember als 2. Stellvertreterin für Schenkenberg nachberufen.

Die Bürostelle unserer Gemeinde ist neu zu besetzen!
Stellenumfang: 6 Stunden pro Woche
Interessenten melden sich bitte im Pfarramt (033207/32602)!

Liebe Kinder!



Wer von Euch hat sich schon einmal gewünscht, dass jetzt, in diesem Moment ein Engel erscheinen müsste. Was ? Wie? So etwas gibt es nicht? Nur im Laden und so? Seid Ihr Euch da ganz sicher?

Wenn Ihr auch Lust habt, über das Aussehen und andere wichtige Dinge über Engel nachzudenken, und mehr über Engel zu erfahren, seid Ihr herzlich zur Kinderferienkirche eingeladen. An drei aufeinander folgenden Tagen beschäftigen wir uns mit dem Thema „Engel“ aus verschiedenen Blickwinkeln. Dabei sollen Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen.

Die **Kinderferienkirche** findet vom Mittwoch, den **5. bis 7. Februar 2014 von 9.00 Uhr- 13.00 Uhr** in der Kleinen Kirche in Schenkenberg statt. Darüber hinaus gibt es noch eine Nachmittagsbetreuung bis 15.00 Uhr. Der **Teilnehmerbetrag pro Tag ist 2,00 €**. An allen 3 Tagen gibt es ein warmes Mittagessen. Eingeladen sind alle Kinder der 1.-6. Klasse.

In Vorfreude auf die gemeinsame Zeit grüßen Euch Eure Frau Schulz aus Deetz und Eure Frau Hübner aus Schenkenberg

* * *

Leid in unserer Gemeinde

Nach einem Trauergottesdienst wurden christlich bestattet:

Ines Honert geb. Hein aus Schenkenberg
Im Alter von 48 Jahren

Egon Ruppin aus Jeserig
Im Alter von 74 Jahren

*Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.
Psalm 90,12*

Pfn. Klußmann hat vom 27. bis 30. Dezember

Urlaub

Vertretung: Pf. Babin, Netzen; Telefon: 03382-872

* * *

Förderverein Pfarrhaus Jeserig

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
BLZ 160 500 00 - Kontonummer 1000977656

* * *

Das Gemeindebüro ...

im Schenkenberger Gemeindezentrum,
Kirschenallee 13; 14550 Groß Kreutz (Havel)

Sprechzeiten: Dienstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Jederzeit ist auch ein Termin nach Absprache möglich!

Unser Büro und die Kleine Kirche sind telefonisch zu erreichen!

Büro: 033207 – 569240 Fax 033207 – 569241
oder per E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

Küche: 033207 – 569242

* * *

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint monatlich als kostenloser Gemeindebrief der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig oder im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de; Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de
Redaktion Gabriele Maetz, mit freundlicher Unterstützung durch Silvio Hermann-Elsemüller; Auflage: 450 Stück
Unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Gemeindeblattes!
Bankverbindung: Empfänger: KVA Potsdam-Brandenburg, Konto-Nr.: 0000779210,
Bank: EDG, BLZ: 10060237, Verwendungszweck: Rechnungsträger: 5827 Jeserig,
„Spende Gemeindebrief“. Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus!

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“ Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/ Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/ OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

• Unsere Gottesdienste feiern wir:

1. und 15. Dezember 10.00 Uhr Hl. Messe in Jeserig
8. und 22. Dezember 10.00 Uhr Hl. Messe in Lehnin

Gottesdienststellen:

Jeserig: Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21
Lehnin: Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

• Religionsunterricht:

1. Klasse: 15.30 Uhr bei Frau Grunwald
4.-5. Klasse: 15.30 Uhr bei Kaplan Schaan

• Weihnachtsgottesdienste:

24. Dezember (Heiligabend)
17.00 Uhr Christmesse mit Krippenspiel in Jeserig

25. Dezember (1. Feiertag)
10.00 Uhr Hl. Messe in Lehnin

31. Dezember (Silvester)
16.00 Uhr Hl. Messe in Lehnin

• Sternsinger:

Am 3. und 4. Januar 2014 sind die Sternsinger unserer Gemeinde wieder unterwegs. Möchten auch Sie von den Sternsängern besucht werden, melden Sie sich bitte bis zum **17. Dezember 2013** im Katholischen Pfarramt unter 03382/ 703620 an.



Adressen und Telefonnummern

PfarrerIn

Christiane Klußmann, Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
Blütenring 41, Schenkenberg ☎ 033207-32602
✉ klussmann.christiane@ekmb.de

Gemeindebüro, Kleine Kirche

Gabriele Maetz, Kirschenallee 13, Schenkenberg ☎ 033207-569240
✉ lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

GKR-Vorsitzende und Ansprechpartnerin in Jeserig

Christiane Reisser, Unter den Linden 2 ☎ 033207-50998

Ansprechpartner in den anderen Orten

Deetz: Joachim Häcker, Zum Königsberg 1 ☎ 033207-32174
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 033207-52001
Trechwitz: Heidi Bleike, Grabenstraße 23a ☎ 03382-702827

Kindergottesdienst Schenkenberg

Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28, Schenkenberg ☎ 033207-52001
✉ kerstin@elsemueller.de
Heike Wernitz, Wustermarkstraße 77, Schenkenberg ☎ 033207-52397
✉ H.Wernitz@akd-ekbo.de

Christenlehre, Kindernachmittag und Frauenkreis Deetz

Katharina Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ Katharina.deetz@gmx.de

Christenlehre Schenkenberg

Ines Hübner, Seestr. 12, 14797 Kloster Lehnin, OT Netzen ☎ 03382-701349

Theatergruppe und Junge Gemeinde

Carsten Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042
✉ carsten.schulz.oase@googlemail.com

Offener Themenkreis – Junge Erwachsene

Elke Kitzmann, Wustermarkstraße 44, Schenkenberg ☎ 033207-51847

Kirchenchor

Ada Belidis, Berlin ☎ 030-22684833

Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 0173-5351543
✉ info@ev-maennerabend.de Internet: www.ev-maennerabend.de